

Das digitale Angebot

der

Jugend- und Drogenberatungsstelle

drops

Jugend-
und
Drogen-
beratung



Digital verfügbare „Arbeitsmittel“ der Beratungsstelle:

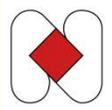
1. Homepage: Infos, gezielte
Öffentlichkeitsarbeit, Zugang zu Beratung

2. Onlineberatung

3. Dokumentationssystem EBIS:
Dokumentation von Beratungsverläufen,
Terminmanagement, Statistik (extern + intern)

drobs

Jugend-
und
Drogen-
beratung



Ziele des webbasierten Angebots

(Homepage, Onlineberatung):

- 1. Erleichterter Zugang zu (allen) Angeboten der Beratungsstelle für Drogenkonsument(inn)en und Angehörige**
- 2. Erreichen von Hilfesuchenden, die überwiegend digital kommunizieren bzw. für die persönliche Beratungsmöglichkeiten nicht in Betracht kommen**
- 3. Orts- und zeitunabhängige Informationsvermittlung und Beratung**
- 4. Ergänzende oder phasenweise Nutzung durch Klient(inn)en, die sich bereits in persönlicher Beratung befinden (z.B. datensicherer Versand von Dokumenten)**

drobs

**Jugend-
und
Drogen-
beratung**



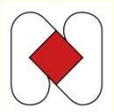
Das webbasierte Angebot der **Jugend- und Drogenberatungsstelle:**

a) Seit März 2016: **Homepage** mit Darstellung des Beratungsstellen-Angebots, der Kontaktmöglichkeiten und Öffnungszeiten, Infomaterial, nützlichen Links...

b) Seit 1.06.2016: **Onlineberatung**

drobs

Jugend-
und
Drogen-
beratung



Merkmale der Onlineberatung :

- **Zugang für Klient(inn)en aus dem Rhein-Kreis Neuss (PLZ-Abfrage)**
- **Falls gewünscht: Vollständige Anonymität!**
- **Thematisch offen: Es können (potentiell) alle Themen in Zusammenhang mit Suchtmittelkonsum schriftlich „besprochen“ werden**
- **Berater/in antwortet binnen 3 Werktagen**

drobs

**Jugend-
und
Drogen-
beratung**



Merkmale der Onlineberatung (Fortsetzung) :

- **Datensicherheit: SSL-verschlüsselt, passwortgeschützt, Daten liegen ausschließlich auf dem (deutschem) Server des Providers, kein Austausch sensibler Daten per E-Mail**
- **Thematische Zuordnung zu besonders qualifizierten/spezialisierten Berater(inne)n**
- **Möglichkeit des Übergangs in die persönliche Beratung und zurück (z.B. bei längerer Abwesenheit)**

drobs

**Jugend-
und
Drogen-
beratung**



Weitere Möglichkeiten webbasierter Unterstützung:

- **Facebook, Twitter, Apps & Co:** Weitere webbasierte Optionen, die von heute mehr genutzt werden als Homepages
- **Manualisierte Angebote,** beispielsweise zur Rückfallvorbeugung oder bezogen auf den Umgang mit bestimmten Suchtmitteln (wie Cannabis oder Amphetamine)
- **Expert(inn)en-Chats:** Gruppenchat-Termin mit einem in bestimmten Fragen besonders fachkundigen Gast (z.B. Suchtmedizin, Führerscheinfragen, juristische Themen)
- **Konsum- oder Suchtdruck-Protokoll,** das die Einträge der Klient(inn)en „live“ via Smartphone oder Tablet ermöglicht

drops

Jugend-
und
Drogen-
beratung



„Knackpunkte“ für die weitere Entwicklung:

- **Ressourcen:** Es gibt keine speziellen, zusätzlichen Ressourcen für webbasierte Beratung. Mögliche Konkurrenz zu anderen Angeboten, Gefahr des „Aus-den-Augen-Verlierens“
- **Personal:** Mitarbeiter/innen, die eine Affinität zu digitalen Medien und Interesse an ihrem beruflichen Einsatz mitbringen
- **Priorisierte Förderung?** Fokus auf solche Angebote als besonderer Fokus der Weiterentwicklung des Beratungsangebots
- **Webbasierte Kommunikation ersetzt zunehmend analoge, auch in der Suchtberatung! Was tun wir jetzt konkret um dem Rechnung zu tragen?**

drops

Jugend-
und
Drogen-
beratung

